

Wintersemester 1998/99

Repertoire und Ideologie - Kinder- und Jugendtheater im Nachkriegsdeutschland (West und Ost) 1945 bis 1955

(Arbeitsbereiche A, B, F) (Hauptseminar)

Die Entwicklung des Kinder- und Jugendtheaters im Deutschland der Nachkriegszeit ist auch von der zweistaatlichen Entwicklung geprägt. Daher wird in dem Hauptseminar die Frage nach dem Einfluß der Ideologien auf das Repertoire gestellt, die den Prozeß der Zweistaatlichkeit begleitet haben. Das deutsche Kinder- und Jugendtheater der Nachkriegszeit soll vor allem durch das Lesen ausgewählter Texte erkundet werden, wozu ein Querschnitt durch das Repertoire anhand exemplarischer Stücke gelegt werden soll. Dabei sind zum einen Stücke zu diskutieren, die sowohl im Westen als auch im Osten Deutschlands auf die Bühne kamen, zum anderen werden Texte vorgestellt, die ausschließlich in einem der beiden deutschen Staaten zur Aufführung kamen.

Das Seminar wird sich mit der seinerzeit neuen Tendenz eines Literaturtheaters für Kinder und Jugendliche beschäftigen, in dem die "Weltliteratur der Kinder" auf die Bühne gebracht wurde (Erich Kästner, Mark Twain, Robert L. Stevenson). Das Zeitstück für Kinder und Jugendliche in der DDR (Gustav von Wangenheim, Horst Beseler, Hedda Zinner) wird ebenso Beachtung finden wie die Einflüsse der zeitgenössischen sowjetischen Dramatik für Kinder und Jugendliche (Arkadi Gaidar, Sergej Michalkow, W.A.Ljubimowa). Daneben sollen Beispiele für das Zeitstück im Kindertheater in der damaligen BRD diskutiert werden. Einen wichtigen Komplex bildet außerdem das Märchentheater und seine unterschiedlichen Ausprägungen in Ost und West.

Literaturauswahl:

- Hoffmann, Christel: Theater für junge Zuschauer. Sowjetische Erfahrungen - Sozialistische deutsche Traditionen. Berlin, 1976.
- Doderer, Klaus: Geschichte des Kinder- und Jugendtheaters zwischen 1945 und 1970. Konzepte, Entwicklungen, Materialien. Frankfurt am Main u.a., 1995.

Mi 12-14 *Gerd Taube*

Vb: 21.10.98

Raum: Sitzungsraum des Instituts